

Der Kiebitz





Informationen und Programm 2022

Naturschutzbund Deutschland Gruppe Neustadt e.V.

Liebe Naturfreunde, liebe NABU-Mitglieder,

das Virus hat den Umgang der Menschen miteinander ganz schön durcheinandergewirbelt. Jedoch, wir haben gelernt, mit ihm umzugehen. Unsere monatlichen Zusammenkünfte (AE-Sitzungen) finden jetzt routiniert als Videokonferenz statt. Mir ist zugetragen worden, dies sei sehr effektiv und die Themenvielfalt habe zugenommen.

Ich muss aber gestehen, mir fehlt der persönliche Kontakt zu allen Aktiven. Die Wahrnehmung von Stimmungen ist am Bildschirm deutlich herabgesetzt. Dennoch haben wir in diesem Jahr wieder viel erreicht, wenn es um Schutz und Förderung von Tieren und Pflanzen ging. Amphibienschutz und Kitzrettung sind fester und unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir konnten in dem Zusammenhang vier neue Drohnenpiloten für die Kitzrettung ausbilden.

Das Grundstück in Bordenau haben wir gemeinsam gestaltet und bepflanzt, den Sträuchern und Bäumen in trockenen Wochen durch unermüdliches Gießen mit Pumpe und Schläuchen einen guten Start gegeben.

Im nächsten Jahr wollen wir versuchen, ein Teichgrundstück des NABU in Scharrel zu bepflanzen und so ein wertvolles Biotop zu schaffen. In unsere Baumhöhlensimulationen sind nicht in allen Fällen Honigbienen eingezogen. Es zeigte sich, dass die Bienen doch Waldbewohner sind, die gern in der Höhe leben.

Beispielsweise kann man eben nicht, wie von einzelnen Neustädtern zunächst vorgeschlagen, Schleiereulenkästen aufhängen und hoffen, dass die Eulen die Rattenplage der Kernstadt in den Griff bekommen, nur weil im Internet steht, dass Ratten auch von Schleiereulen gefressen werden. Die Natur ist so komplex, dass wir genau beobachten müssen, bevor wir handeln, damit wir nicht mehr zerstören als wir aufbauen.

<u>Impressum</u>

"Der Kiebitz" Infoheft für 2022, Auflage 1500 NABU Neustadt e.V.

31535 Neustadt, Marktstraße 34 Verantwortlich: Reinhard Hoffknecht

Layout: Herbert Stoepper

Fotos:

Balzer, Bischoping, Jaehnke, NABU Bilddatenbank Schütte, Stahl, Stoepper, Smallikeart

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, gedruckt auf umweltfreund lichem Papier (PEFC-zertifiziert) In den vergangenen Jahren sind wir zu einem schlagkräftigen, auf vielen Gebieten sehr kompetenten und untereinander sehr freundschaftlich agierenden Team von Aktiven zusammengewachsen. Ich möchte keinen von Ihnen und Euch missen und es wäre schön, wenn noch mehr Menschen, egal welchen Alters, den Weg zu uns fänden und sich aktiv in unsere für die Zukunft so wichtige Arbeit einbringen würden.

Reinhard Hoffknecht 1.Vorsitzender



M. LL

Detlef Paatzsch zurückgetreten

Völlig überraschend ist Detlef Paatzsch im Mai 2021 von seinem Amt als zweiter Vorsitzender des NABU Neustadt zurückgetreten. Ausschlaggebend waren – wie er erläutert hat – persönliche Gründe. Das bedeutet zweifellos einen großen Verlust für die Vorstandsarbeit und damit auch für den Verein insgesamt. Immerhin hat er sich seit 2010 in die Vorstandsarbeit eingebracht, war also mehr als zehn Jahre lang eine feste Größe bei allen Entscheidungen des Vereins. Sein großer Einsatz auf allen

Ebenen, sein stetiges Engagement für den Naturschutz und für den NABU Neustadt verdient große Anerkennung. Mit seiner offenen und energischen Art, die Dinge anzusprechen, aber auch selbst zuzufassen, war die Zusammenarbeit mit ihm erfrischend – vielen von uns hat es Spaß gemacht. Detlefs Hauptanliegen war immer die Pflege der Jugendarbeit. Beim Aufbau und bei den Vorhaben unserer Jugendgruppen hat er sich ganz besonders engagiert.

Herzlichen Dank dafür!

Who is who im NABU Neustadt

Reinhard Hoffknecht 1. Vorsitzender:

31535 Neustadt

Mail: info@nabu-neustadt.de

2. Vorsitzender: Die Stelle ist zu Redaktionsschluss unbesetzt.

Ingrid Helmold

Kassenwartin: Marktstraße 34, 31535 Neustadt

Tel.: 05032-8922962

Mail: ingrid-helmold@t-online.de

Bernd Lütjerath

Schriftführer Marktstraße 34, 31535 Neustadt

Tel.: 05032-967750, Mobil: 0176-82052453

Werner Magers

Dr. Karl Uphaus Beisitzer

31535 Neustadt, Marktstraße 34

Tel.: 05032-967750 Anschrift der Redaktion:

Mail: info@nabu-neustadt.de

Sparkasse Hannover

IBAN: DE 03 2505 0180 2001 0057 72 Bankverbindung u. Konto

> BIC: SPKHDE2HXXX

Mail an alle Vorstandsmitglieder: vorstand@nabu-neustadt.de

Unsere Jubilare 2022

Auch in diesem Jahr können wieder Mitglieder auf ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum zurückblicken. Wir danken ihnen für die langjährige Treue zu dem Verein und für ihr beständiges Engagement im Sinne des Naturschutzes. Herzliche Glückwünsche an

Dr. Rita Lüder **Ingrid Pringnitz**

Wir würden uns freuen, wenn wir ihnen unseren persönlichen Dank im Rahmen unserer Jahresabschlussfeier 2022 aussprechen könnten.

SüdLink – die Arbeiten gehen weiter

Meist sieht man nichts davon, aber Anfang September ist dann doch eine riesige Bohreinheit auf freiem Feld zwischen Basse und Scharnhorst eingerichtet worden – die Vorarbeiten für den Bau der großen Gleichstromleitung zwischen der Küste und Süddeutschland gehen weiter. Hier wurden Bodenproben bis in eine Tiefe von 10 m genommen, um Gewissheit zu bekommen, dass die Stromtrasse auch auf sicherem, standfestem Untergrund verläuft.



Weihnachtsgeschenke für Naturfreunde

Wer noch nach einem schönen Weihnachtsgeschenk für Naturfreunde sucht, kann bei uns in der Geschäftsstelle (Öffnungszeiten siehe S.23) fündig werden. NABU-Mitglieder bekommen einen Rabatt von 20%!

NABO-Witgileder bekommen einen Rabatt von 2070:	
Nistkästen, Flugloch frei wählbar (28 -50 mm)	22,00€
- bei Starenkästen Mindestabnahme 3 Stück, da Stare	
nicht einzeln brüten -	
Videonistkästen mit W-LAN-Kamera kpl. bestückt, anschlussfertig	63,00€
Kamera allein (ohne Kasten)	29,00€
Schleiereulenkästen (1200x600x500 mm aus wasserfesten Multi-	
plexplatten). Kasten allein	98,00€
mit Transport und Anbringung (3 Personen, 1 Stunde	
Arbeitszeit), gesamt	158,00€
Fledermauskästen (ca. 380 x 220 x 90 mm), sägeraue Bretter	21,00€
Nisthilfe Wildbienen aus 9 gefrästen Acoya-Holzfaserbrettchen	
(160 x 160 mm) 5 versch. Durchmesser	
von 3,2 bis 9,5 mm, wetterfestes Nirostadach	52,00€

"Streuobstwiese" anstelle von Grünbrache

Von der Idee zur Planung

Seit einigen Jahren gehört eine alte



landwirtschaftliche Grünbrache im Hintergrund des Dorfes Bordenau zum Grundbesitz des NABU. Die Fläche in Größe von etwa 8.200 m² lag seit mehr als zehn Jahren

unberührt, und es hatte sich eine feste Grasnarbe darauf gebildet.

Bei der Frage, wie die Brache sinnvoll weiter entwickelt werden könnte, nahm Ende des Jahres 2020 die Idee Gestalt an, hier eine Wiese für Streuobst, Hecken und weitere Gehölze anzulegen. So sollten die Voraussetzungen geschaffen werden, um vielen Tier- und Pflanzenarten einen vielfältigen Lebensraum zu bieten. An diesen Überlegungen war Gudrun Bischoping maßgeblich beteiligt, die

schließlich auch die planerische und organisatorische Leitung des Projekts übernahm.

Sehr schnell stellte sich heraus, dass die vorhandene Fläche so groß war, dass man neben der Obstbaumpflanzung und der Strauchzone auch eine Blühfläche von nahezu 2000 m² vorsehen konnte. Gudrun Bischoping legte einen genauen Pflanzplan an und kümmerte sich um die Finanzierung.

Nachdem die Region Hannover im Dezember 2020 die Förderung zugesagt hatte, konnte die Arbeit endlich losgehen. Aufträge wurden erteilt, Pflanzmaterial eingekauftviele Vorbereitungen waren zu leisten

Die großen Arbeitsschritte

Die eigentliche Pflanzaktion begann in diesem Jahr schon zum Ende des Winters, um den Büschen und Bäu-



men ausreichend Zeit für die Bewurzelung zu geben, bevor möglicherweise wieder eine Trockenperiode im Frühjahr einsetzen würde. Nachdem die Baumstandorte abgesteckt waren, begann am 6. Februar der erste große Arbeitseinsatz – das Pflanzen von 12 Obstbäumen, vier großen Wildkirschen und vier großen Solitärsträuchern.

Elf tatkräftige Helfer des hatten NABU sich eingefunden, packten tüchtig an und hielten stundenlang in eisiger Kälte durch. Wichtige Unterstützung leistete dabei eine Landschaftsbaufirma. die mit schwerem Gerät die Baumgruben aushob. Das perfekte Catering von

Ingrid Helmold mit Kaffee und

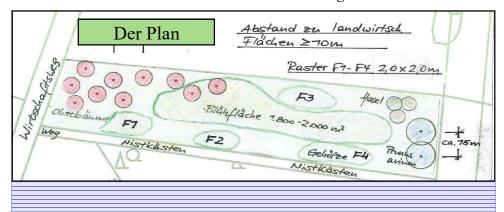
belegten Brötchen tat ein Übriges, um

die Gruppe bei bester Laune zu halten.

Am Abend war der erste Arbeitsabschnitt geschafft - alle Bäume hatten ihren festen Stand gefunden. Am Tag darauf setzte starker Schneefall ein.



Bäume pflanzen, -1 Grad, eisiger Ostwind



Im nächsten Schritt wurde Mitte Februar – wieder mit Maschinenunterstützung - die Strauchzone vorbereitet. Die vorgesehene Fläche musste gefräst werden, wurde dann (den vorangegangenen Bodenuntersuchungen entsprechend) vorsichtig gedüngt und mit Rindenhumus aufgewertet. Ende Februar konnten – erneut in einem großen Arbeitseinsatz und bei kalter Witterung - die Sträucher gepflanzt werden, insgesamt 135 Stück einheimischer Arten, z.B. Schlehen, Haselnuss oder Holunder.



Karin Puppe und Thomas Dietze treten Tagetesamen fest

Die Blühfläche im Zentrum der Grünbrache anzulegen, gestaltete sich schwierig. Einfaches Fräsen der Grasnarbe brachte nicht den gewünschten Erfolg, und so musste die Fläche von einem örtlichen Landwirt gepflügt und geebnet werden.

Und Anfang Mai waren wieder viele Aktive dabei, Wasserbehälter aufzustellen, die Bäume mit Wassersäcken zu versorgen, Verbiss-Schutz an Büschen und Bäumen zu kontrollieren und schließlich mit Hilfe eines örtlichen Landwirts die Blühwiese einzusäen.

Jetzt im Mai zeigte sich aber auch schon, dass vielfältiges Leben auf der ehemaligen Brache eingekehrt war und die Neupflanzungen gut gediehen.

Die Streuobstwiese - Wald und Wiese zugleich

Streuobstwiesen bilden bei uns einen ganz eigenen Lebensraum, der mit seiner Artenvielfalt tausende von Tier- und Pflanzenarten beherbergt. Vögel, Schmetterlinge und Insekten finden hier reichlich Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten. Für uns in der Nachbarschaft können sie regionales, frisches Obst liefern.

Problem Bewässerung

Wie nicht anders zu erwarten, traten

bei den Arbeiten an der Anlage immer wieder unerwartet Probleme auf, die nur mit viel Einfallsreichtum und Organisationstalent vernünftig zu lösen waren.

Als ein Beispiel sei die Frage der Bewässerung erwähnt.

Die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern benötigt eine Bewässerung, nicht nur bei der Neuanlage, sondern auch bei Trockenperioden in den ersten fünf Jahren.

Die Idee, einen Brunnen zu bohren, war u. a. wegen der zeitlichen Dauer einer wasserrechtlichen Genehmigung nicht realisierbar.

Neuer Ansatz: Wasserbehälter! Also beschaffte der NABU 8 IBC-Behälter à 1.000 Liter, die sich vom Wasserfass eines örtlichen Landwirts aus gut befüllen ließen. Leider war der Wasserdruck in der Gefälleleitung (auch wenn man die Behälter aufeinander setzte) so gering, dass nach einigen Versuchen schließlich doch eine Pumpe gekauft werden musste. Mit der lassen sich seither alle Pflanzungen in angemessener Zeit wässern – eine akzeptable Lösung.

Alte Obstsorten

Viele alte Obstsorten sind für die gängingen Formen der Massenproduktion und Vermarktung nicht mehr nutzbar. Sie werden im Obstanbau kaum noch verwendet und drohen daher, verloren zu gehen. Im Interesse des Erhalts von Artenvielfalt und Kulturgut darf das nicht passieren!

So finden sich auch auf unserer Pflanzliste klagvolle Namen, wie der "Rote Boskop" bei den Äpfeln oder die "Gute Graue" bei den Birnen, die als "Griesebirne" früher ihre Früchte an jedem Dorfrand in Massen abgeschüttelt hat. Ihre kleine, grau-grüne Frucht ist nicht lagerfähig, ist aber sehr schmackhaft, leicht mehlig, weich und süß – ein wahrer Leckerbissen für Kindex.



Ulrich Bischoping, örtlicher Landwirt und Jörg Ganske füllen einen Tank

Und die Kosten?

Natürlich hätte der NABU Neustadt die Kosten für diese große Anlage allein nicht stemmen können. So waren wir glücklich, dass die Region Hannover 90% der Kosten übernommen hat, und zwar für die Herstellung und die fünfjährige Pflege der Fläche nach der sog. Biodiversitätsrichtlinie. Ein großes Dankeschön an die Region Hannover!

Noch viel mehr Dank

Trotz dieser Mittel wäre das Projekt nicht durchführbar gewesen, wenn nicht die zahlreichen engagierten Mitglieder des NABU Neustadt gewesen wären, die mit vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeits-



stunden den entscheidenden Beitrag zur Schaffung der Anlage geleistet haben. Der Vorstand dankt ihnen allen herzlich für ihr Engagement.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei Gudrun Bischoping, die als Initiatorin, Planerin und Organisatorin das Vorhaben vorangebracht und gesteuert hat.

Auch die konstruktive Zusammenararbeit mit den Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde soll hier erwähnt



Gudrun Bischoping und Jörg Ganske mit dem NABU-Schild

werden. Sie hatten bei allem Papierkram ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Probleme. Vielen Dank! Und nicht zu vergessen: Herzlichen Dank "unserem" hilfsbereiten Landwirt aus Bordenau.

Allen Beteiligten hat die gemeinsame Arbeit Spaß gemacht. Belohnt werden alle durch die stetig wachsenden Pflanzen, die ihren Beitrag dazu leisten werden, unseren Kindern eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Vielleicht stromern einmal unsere Enkel durch die Anlage und freuen sich über die leckerern, kleinen "Griesebirnen", die sie dort finden.

Ein Hoch dem guten, alten Klarapfel

Jeder in meinem Bekanntenkreis weiß, dass ich ein großer Apfelliebhaber bin. In unserem Garten haben wir fünf Apfelbäume, alles unterschiedliche Sorten. Ich bin richtig stolz darauf und freue mich jedes Jahr wieder, wenn endlich die ersten Äpfel reif sind. Los geht es immer mit dem allseits bekannten Klarapfel, unserem "Augustappel". Wenn ich dann einen aufnehme und in den sonnenwarmen, weichen Apfel beiße, überwältigt mich immer wieder sein ganz einmaliger süßer Duft.

Was hatten wir in den Nachkriegsjahren für einen Heißhunger auf frisches Obst, vor allem auf die ersten Äpfel des Jahres!

Meine Großmutter in Kirchrode hatte einen großen Augustapfelbaum im Garten. Einmal haben meine beiden Brüder und ich einen ganzen Sack voll "für zu Hause" aufgesammelt. Unsere Oma sah zu, schüttelte den Kopf und sagte: "Was wollt ihr denn mit dem ganzen Sack Äpfel? Damit kann eure Mutter doch gar nichts anfangen. Die kann man nicht hinlegen. Die werden euch doch ganz schnell faul.", Vielleicht Apfelmus?" wagte mein kleiner Bruder vorsichtig

dagegenzuhalten. "Ach je", seufzte meine Großmutter, "für Apfelmus sind die doch viel zu wässrig und zu lasch." Aber sie hatte ein fröhliches Gemüt, sie lachte, ließ uns gewähren, und wir schleppten schließlich den ganzen Sack Augustäpfel in der Straßenbahn nach Hause.

Die Frage nach dem Apfelmus hatte sich dann allerdings schnell erledigt: Wir haben den ganzen Sack Äpfel an einem Wochenende mit Stumpf und Stiel aufgegefuttert.

Was für ein Vergnügen ist es auch heute noch für mich, einen warmen Klarapfel aus dem



Gras aufzuheben und wenigstens einmal abzubeißen! Sein ganz eigenes, frisches Aroma erfüllt mich immer wieder, plötzlich fühle ich wieder die heißen Sommertage auf den Straßen von Kirchrode, oder ich stehe im schattigen Garten meiner Großmutter, ich spüre wie damals den frischen Saft in den Mundwinkeln und an meinen klebrigen Kinderhänden. Sage mir einer etwas gegen den guten, alten Klarapfel!

Herbert Stoepper

Unsere aktuellen Projekte bis September 2021

Nisthilfen für verschiedene Vogelarten Detlef Paatzsch

Kartierung der Flächen des NABU Thomas Dietze

Bau von Nistkästen, auch mit Kamera Reinhard Mahler

Aufstellen eines Storchennestes in Schneeren Reinhard Hoffknecht

Erneuerung des Storchennestes in Neustadt an der Kirche Ulrich Stahl

Vermessen des Grundstücks in Bordenau

Ulrich Thiele

Pflanzarbeiten mit Bäumen und Sträuchern (Bordenau)
Gudrun Bischoping

Aufstellen von Insektenhotels u. a. im Schulgarten, Schmetterlingswiese und Mecklenhorst
Ulrich Thiele

Anbringen von Baumhöhlensimulationen für Wildbienen u.a.
Schmetterlingswiese, Schulgarten, u.a.
Reinhard Hoffknecht

Aufstellen von Krötenzäunen u. a. in Metel, Mecklenhorst, Otternhagen Jörg Ganske

Drohneneinsatz zur Kitzrettung, viele Einsätze, 12 Kitze gerettet Marcel Wiegmann

Übernahme der Kinder- und Jugendgruppe, 12 Kinder Ulrike Schütte

Vorbereitung für die Aktion "Apfelmost" im Herbst Reinhard Hoffknecht

"Bat-Night" Fledermausexkursion mit Detektoren Ende August, Gelände Lüningsburg Detlef Paatzsch

Bewirtschaftung und Pflege des Schulgartens
Ilona Karney

Begleitung des Projekts "Südlink" Herbert Stoepper

Begleitung des Projekts "Deichbau Silbernkamp" Gudrun Bischoping

Begleitung des Projekts und Stellungnahme zum "Ausbau B6" Gudrun Bischoping

Ein neues Team für die Jugendarbeit

In den vergangenen Jahren lag die Verantwortung für die Jugendarbeit

des NABU Neustadt ganz in den Händen von Detlef Paatzsch, der gemeinsam mit seiner Frau Christel viele interessante Aktionen organisiert hat. Beide haben sich aber nun aus der Leitung zurückgezogen.

Erfreulicherweise hat sich ein neues Team gefunden, das sich um naturinteressierte Kinder

und Jugendliche kümmern will: Ulrike Schütte und Nicole Neugebauer.

Ulrike Schütte ist seit Dezember 2019 im NABU aktiv und hat auch schon Detlef und Christel Paatzsch bei den Treffen der NAJU Jugendgruppe unterstützt. Sie möchte neben ihrem Bürojob etwas in der Natur mitgestalten, am liebsten mit jungen Menschen. Ihre Ausbildung zur "Wildnis- und Naturpädagogin" liefert ihr dazu das richtige Rüstzeug. Nicole Neugebauer ist erst seit 2021 bei uns im NABU, lebt aber schon

einige Jahre in Neustadt. Als gelernte Erzieherin und Bürokauffrau ist sie

> gerne in der Natur und versucht, auch im privaten Bereich ökologisch gut zu handeln. Im NABU möchte sie sich so noch mehr in unsere Natur, Umwelt und



Nicole Neugebauer (links) und Gesellschaft ein Ulrike Schütte bringen. Sie freut sich auf tolle Projekte

mit den NAJUs und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen des NABU.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg dabei!

Mitmachen!

DU hast Lust auf NATUR? Als Teamer*in oder Teilnehmer*in? Dann mach mit!

Die NAJUs treffen sich jeden ersten Samstag im Monat von 12 – 14 Uhr. Melde dich unter <u>uli.schuette@nabuneustadt.de</u> Wir freuen uns auf DICH!

Unser Programm 2022

Unter den Vorzeichen der andauernden Corona-Pandemie kann auch die Programmplanung für 2022 nur ein erstes Gerüst sein. Möglicherweise wird der eine oder andere Termin nicht haltbar sein. Änderungen werden wir gegebenenfalls in der örtlichen Presse bekannt geben. Wir bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen unter der Tel.Nr. 05032-94834 oder per e-mail ulrich.u.stahl@t-online.de anzumelden.

Januar

Durch die wunderbare, abenteuerliche Mongolei

Mehr als 4000 km lang war die Entdeckungsfahrt durch die Weiten der Mongolei, über die Dagmar Balzer berichten wird.

Auf einer Fläche - viereinhalb mal so groß wie Deutschland - leben drei Millionen Menschen und 60 Millionen Pferde, Ziegen, Schafe, Yaks und Kamele, meist in unberührter Steppe; Grasland, soweit das Auge reicht. Tagsüber meist strahlend blauer Himmel mit weißen, 05.01. Mittwoch 19:30 Uhr

malerischen Wolken. Reiter jagen in ihren traditionellen Gewändern durch die endlose Steppe. Dann wieder ganz überwältigend – die Wüste Gobi mit Flüssen, Seen, Sanddünen und rot leuchtenden Felsformationen.

Dagmar Balzer hat unvergessliche Eindrücke mit nach Hause gebracht, alles in Fotos festgehalten und wird uns viel Kurzweiliges über Land und Leute berichten.

Referentin: Dagmar Balzer

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen erforderlich, siehe oben

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht.



09.02.

Mittwoch

19:30 Uhr

Februar

Sylt ein lohnendes Ferienziel

Sylt, die Königin der Nordsee, liegt wie ein 40 Kilometer langer Wellenbrecher vor dem Wattenmeer und ist an landschaftlichen Schönheiten reich, am Weststrand die freie Nordsee, an der Ostseite das Wattenmeer, dessen Sand und Schlickflächen bei Niedrigwasser großenteils trocken fallen. Bis zu 4

Millionen Zugvögel tummeln sich hier im Frühjahr und im Herbst, 10 – 12 Millionen im ganzen Jahr, in einem der vogelreichsten Gebiete der Erde. Narturfreunde werden sich eher in den Marschen und auf den Kliffs der Osthalbinsel wohl fühlen, die Wasserfreunde lieber am Badestrand an der Seeseite. Zwischen dem Urlauber-

gewimmel, den menschenleeren Dünen und Heideflächen liegen nur wenige Schritte.

Referent: Ulrich Stahl

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen erforderlich, s. Seite 14.

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht.



Wer hilft? - Die Kröten kommen!

Meist Ende Februar (je nach Wetterlage) beginnt die Amphibienwande-

rung. Der NABU-Neustadt betreut mehrere Krötenzäune. Dafür suchen wir immer Freiwillige, die beim Einsammeln der Tiere, morgens und/oder abends helfen.

Weitere Informationen gibt es von Josef Bruns, Tel. 05032-9016858



Mitgliederversammlung des NABU Neustadt e.V.

Hiermit möchtn wir alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung einladen.

Tagesordnung:

- 1.Begrüßung
- 2. Situationsbericht durch den Vorstand
- 3.Kassenbericht
- 4.Bericht der Kassenprüfer
- 5. Aussprache
- 6.Entlastung des Vorstandes
- 7. Verschiedenes
- 8. Vorstandswahlen



Tagungsort:

Neustadt, Veranstaltungszentrum Suttorfer Str. 8

März

Auf Fotosafari in der Serengeti

Fünf Teilnehmer waren bei dieser Safari mit einem der besten Tierfotografen in Tansania unterwegs. Die Serengeti ist fast so groß wie Schleswig-Holstein und bietet außergewöhnliche Möglichkeiten zur Tierbeobachtung. Die Teilnehmer hatten das Glück die sogenannten "Big Five" alle zu sehen: Elefanten, Büffel, Leoparden, Nashörner, Löwen. Allein bei den

Löwen konnten 90 Exemplare

gesichtet werden! Referent: Martin Seiffert

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen

erforderlich, s. Seite 14.

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht.



09.03. Mittwoch 19:30 Uhr

06.04.

April

Den Wölfen auf der Spur

Nach über 100 Jahren Abwesenheit kehrt der Wolf als ehemals heimische Tierart wieder nach Deutschland zurück. Die seit 1980 durch das Bundesnaturschutzgesetz streng geschützten Tiere wandern aus benachbarten Ländern nach Deutschland ein. Mittlerweile sind in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen Wolfsrudel, Wolfspaare bekannt. Die Landesjägerschaft begleitet die natürliche Rückkehr der Wölfe nach Niedersachsen, indem sie die wissenschaftliche Erfassung des Wolfsvorkommens

(Monitoring) im Land koordiniert.

Referent: Helge Stummeyer von der Landesjägerschaft

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen erforderlich, s. Seite 14.

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht.



Apropos "Spenden"

Viele Aufgaben und Vorhaben, die wir immer wieder übernehmen, könnten wir aus Ihren Mitgliedsbeiträgen al lein nicht finanzieren. Wir sind auch auf andere Zuwendungen angewiesen.

Daher würden wir uns über eine Spende von Ihnen riesig freuen. Sie wissen, Spenden sind steuerlich absetzbar!Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt. Bitte geben Sie dazu unbedingt Ihren Namen und Ihre Anschrift an!

Unsere Steuer-Nummer: 34/215/04581 FA Nienburg/Weser.

<u>Unser Spendenkonto:</u> IBAN: DE 03 2505 0180 2001 0057 72

BIC: SPKHDE2HXXX

Mai

Der Süntel

Der Süntel ist ein bewaldeter Höhenzug im Weserbergland. Die Hohe Egge ist mit 440m ü.NN. der höchste Berg des Süntels.

Viele Sagen, Mythen und alte Geschichten ranken sich um diesen Höhenzug. Aber auch viele natürliche Besonderheiten können hier besichtigt werden. Wie zum Beispiel die seltenen Süntelbuchen (Hexenholz).

Mit einer Wanderung von Rohdental im Westen bis nach Flegessen im

Osten zeigt dieser Film die vielen Besonderheiten des Süntels.

Referent: Ulli Schaper

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen erforderlich, s. Seite 14.

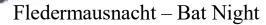
Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht.

04.05.

Mittwoch

19:30 Uhr





Ein Informationsabend über Fledermäuse mit anschließender Exkursion

Treffpunkt: Friedhof Lüningsburg (hinter dem Kranken-

haus, Verlängerung Lindenstraße)

Kosten: Erwachsene 3 Euro Kinder haben freien Eintritt

Leitung: NN

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht



14.09.

September

Pilze

Pilze sind faszinierend und im Haushalt der Natur von weit größerer Bedeutung als allgemein angenommen. Um sie gefahrlos zu verzehren, ist es unbedingt notwendig, die giftigen von den essbaren zu unterscheiden. An diesem Abend werden

wir einiges über die Lebensweise der Pilze erfahren und einen Einstieg in diese Thematik bekommen. Mitgebrachte Frischpilze sind willkommen und können begutachtet werden.

Mittwoch
19:30 Uhr
Es gelten die 3 G Regeln

und Maskenpflicht.

Referentin: Dr. Rita Lüder

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen

erforderlich, s. Seite 14.

5. Mosttag

Gemeinsam mit dem Heimatverein Schneeren veranstaltet der NABU

Neustadt nun schon seit fünf Jahren einen Mosttag, an dem man die eigenen Äpfel anliefern und vor Ort zu einem leckeren Saft verarbeiten lassen kann. Treffpunkt ist wieder das Dorfgemeinschaftshaus in Schneeren. Saft, den wir an diesem Tag aus eigenen Äpfeln produzieren, geben wir in 5-l-Gebinden zum günstigen Preis von 7,50 Euro ab.

30.09. Donnerstag ab 10.00 Uhr

Oktober

Die andere Seite des Jordan

Digitaler Vortrag

Eine Studienreise durch Jordanien im November 2019 hat den Teilnehmern alle Orte erschlossen, die für die Geschichte dieses Landes von Bedeutung sind. Neben dem Westjordanland, dem heutigen Israel/Palästina, ist das Ostjordanland das eigentliche Stammland der israelitischen Stämme. Hier liegen der Berg Nebo, von wo aus Mose das "Verheißene Land" erblickte, und die Jakobfurt, wo Jakob mit dem Engel rang. Die "Straße der Könige" führt an bedeutenden Stätten aus der Geschichte des alten Israel vorbei. Am

Ufer des Jordan befindet sich die Taufstelle Jesu. Diese und die herodianische Festung Machärus erinnern an das Wirken Johannes des Täufers. In hellenistisch-römischer Zeit entstanden Großstädte der Dekapolis wie Gerasa, das Pompeji des Nahen Ostens, und Gadara. Die Nabatäer-Hauptstadt Petra ist eine der großartigsten Ruinenstätten der



Antike. Sie wurde zu einem der sieben neuen Weltwunder gekürt. Das Wadi Rum schließlich erinnert an Lawrence von Arabien.

Referent: Dieter Jaehnke

Neustadt, VZ Leinepark, Suttorfer Str.8 Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen erforderlich, s. Seite 11.

Es gelten die 3 G Regeln und Maskenpflicht

12.10. Mittwoch 19:30 Uhr

November

Fischland – Darß - Zingst

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst liegt an der Ostseeküstee Mecklenburg-Vorpommerns.

Sie besteht größtenteils aus dem urwüchsigen Nationalpark "Vorpommersche Boddenlandschaft", einer einzigartigen Naturlandschaft, in der Wind und Wellen die Küste immer neu erschaffen, Hirsche am 09.11. Mittwoch 19:30 Uhr

Strand spazieren und Tausende Kraniche rasten. Der pudrig weiche Strand, die mystischen Windflüchter am Darßer Weststrand und der weite freie Blick über das Meer - das macht den Darß und seine Region so einzigartig. Meer und Strand haben viele, doch Fischland-Darß-Zingst kann mehr! Lebendige Orte, die ihre Traditionen leben, authentische Bewohner, jahrhundertealtes Handwerk, maritimes Flair - gepaart mit Weite, ganz viel Nähe zur Natur und Entschleunigung zu jeder Jahreszeit - all das und noch viel mehr macht uns aus. Überzeugt euch selbst!

Referent: Ulrich Stahl
Neustadt, VZ Leinepark,
Suttorfer Str.8
Der Eintritt ist frei.- Anmeldungen
erforderlich, s. Seite 11. Es gelten



Dezember

Treffen in der Vorweihnachtszeit für Mitglieder und Freunde

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen zu einem vorweihnachtlichen Treffen in das Landgasthaus Meyer in Poggenhagen! 02.12. Freitag 18:30 Uhr

Rat und Tat

und Hilfe finden Sie hier:

... in den Fachbereichen

Fachbereich	Zuständig	Anschrift/e-mail		Tel.Nr.
Ameisenschutz	unbesetzt	GS Marktstraße 34	31535 Neustadt	05032-967750
Amphibien und Reptilien	Josef Bruns	Kornstraße 12	31535 Neustadt	015120687460
Bäume u. Wald	unbesetzt	GS Marktstraße 34	31535 Neustadt	05032-967750
Ornithologie	Karl-Heinz Nagel NABU GS.*	Fuhrenweg 19A Marktstraße 34	31515 Wunstorf 31535 Neustadt	05033-2453 05032-967750
Fledermäuse und Kartierungen	Klaus-P. Pryswitt Dr. Dagmar Schlemm	Lessingstraße 2 d.schlemm@gmx.de	31535 Neustadt 31515 Wunstorf	0174-4479057 05031-705719
Hornissen,Solitärwespen ubienen	Ulrich Thiele	Am Heidland 3	31535 Neustadt	05032-8000661
Kinder und Jugendarbeit	Ulrike Schütte Nicole Neugebauer	GS Marktstraße 34	31535 Neustadt	0172- 5875527
Pilze, Orchideen	Dr. Rita Lüder	An den Teichen 5	31535 Neustadt	05032-891723
Schmetterlinge	NABU Geschäftsst	. Marktstr. 34	31535 Neustadt	05032-967750
Weißstörche	Ulrich Thiele Ulrich Stahl	Am Heidland 3 Kneippweg 27	31535 Neustadt 31535 Neustadt	05032-8000661 05032- 94834
Kitzrettung	Marcel Wiegmann	Marktstraße 34	31535 Neustadt	0162 1973 264

*NABU GS: NABU Geschäftsstelle, Marktstraße 34, 31535 Neustadt

Sonstige Hilfen							
Naturschutzbeauftragte	<u>2</u>						
Neustadt-West Neustadt- Ost	Ulrich Thiele Werner Magers	Am Heidland 3 GS* Marktstraße 34	31535 Neustadt 31535 Neustadt				
Tierärzte in Neustadt Herr Eitner Frau Dr. Deisenroth Frau Dr. Lorenz	Leinstraße 56 Saarstraße 8 Gartenstraße 5	31535 Neustadt 31535 Neustadt 31535 Neustadt	05032-939624 05032-67963 05032-3363				
NABU Geschäfts- stelle	Bernd Lütjerath	Markstraße 34	31535 Neustadt	05032-967750 auch AB			
NABU Schullehr- garten	Ilona Karney	Elsa-Brandström-Weg8 GS* Marktstraße 34	31535 Neustadt 31535 Neustadt				
Wolfsberater	Helge Stummeyer	Nordfeldstraße 19	31535 Neustadt	0151-5875527			
Biberberater	Holger Machulla	Theodor-Heuss-Str.27	31535 Neustadt	05032-67929			
Naturparkranger	Hendrik Holte	Uferweg 18, (Mardorf) hendrik.holte@regionha					

- Der NABU Neustadt e.V. ist Mitglied in folgenden Institutionen
- Naturschutzbund Deutschland e.V. 10117 Berlin, Charité Str. 3
- NABU Niedersachsen e.V. Alleestraße 36, 30167 Hannover, 0511-91195-0, Fax -40 <u>info@nabu-niedersachsen.de</u>
- NABU Regionalverband Hannover, <u>wachtel@onlinehome.de</u> Tel.: 05137-877997
- Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM), 31547 Rehburg-Loccum Hagenburger Straße 16, Tel.: 05037- 9670
- Wildtier- und Artenschutzstation, 31535 Sachsenhagen, Hohe Warte 1, Tel.: 05725-708730

Zur besonderen Beachtung

Die NABU-Geschäftsstelle in der Markstraße 34, in Neustadt, ist jeden Dienstag und Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Telefonisch sind wir unter 05032-967750 erreichbar.



Von links, stehend: Gudrun Bischoping, Ulrich Bischoping, Helmut Schniete, Karin Puppe, Thomas Dietze, Jörg Ganske, Reinhard Hoffknecht, Dr. Wolfgang Abel sitzend: Kathrin Friedrich, Ingrid Helmold. Nicht auf dem Foto: viele weitere Helfer.